

	A	B	C
1	<b>Ergebnisliste aus der Kinderversammlung West Grundschule Gerolfing am 9. November 2018</b>		
2	<b>und der Jugendversammlung in der Sportgaststätte Gerolfing am 7. Februar 2019 (BZA-Vorsitzender Herr Binner hat teilgenommen)</b>		
3			
4	<b>Verkehr, Straßen und Wege</b>		
5			
6	<b>Anregungen Kinder und Jugendliche</b>	<b>Sachverhalt</b>	<b>Stand</b>
7	Gerolfing: Eichenwaldstraße in Höhe Hackner - Lebensmittelgeschäft.	Die Eichenwaldstraße ist stark befahren. Die Kinder haben Schwierigkeiten beim Queren der Straße. Deshalb wünschen sie sich einen Zebrastreifen beim Hackner, bzw. beim Lebensmittelgeschäft.	<p>Antwort vom Amt für Verkehrsmanagement: Es wurden bereits Einrichtungen von Querungsstellen geprüft. Leider ist es nicht sinnvoll bzw. möglich einen Fußgängerüberweg anzulegen.</p> <p>Beim Lebensmittelgeschäft wurde 2016 ein Verkehrshelferübergang eingerichtet. Für einen solchen Übergang gelten weniger strenge Maßstäbe. Es gibt einheitliche Richtlinien für die Einrichtung von Fußgängerüberwegen. Leider ist es an diesen Stellen nicht möglich.</p> <p>Die Bäckerei Hackner ist im Bereich inner Kurve. Hier können die erforderlichen Sticht- und Erkennbarkeitsweiten nicht eingehalten werden. Es sind viele Grundstückszufahrten vorhanden, so dass ein Fußgängerüberweg nicht möglich ist.</p> <p>Aufgrund der engen Straßenbreite kann keine Querungsinsel eingerichtet werden.</p> <p><b>Wurde an BZA (Bezirksausschuss West) weitergegeben.</b></p>
8	Gerolfing: Ecke- Bruckweg und Sternheimstraße	Schlechte Einsicht in den Straßenverkehr. Kann das durch Spiegel verbessert werden?	<p>Antwort vom Amt für Verkehrsmanagement: Wir haben die Sichtverhältnisse an der Einmündung Bruckweg/Sternheimstraße vor Ort geprüft und konnten keine Sichteinschränkungen feststellen.</p> <p>Lediglich die sehr große Aufweitung der Zufahrt in die Sternheimstraße kann gerade für Kinder beim Queren Schwierigkeiten mit sich bringen. Wir empfehlen, hier etwas weiter in die Sternheimstraße hineinzugehen und dort zu Queren bzw. die andere Straßenseite des Bruckweges zu nutzen.</p>

	A	B	C
9	Gerolfing: Ecke- Bruckweg und Sternheimstraße / Forführung	Schlechte Einsicht in den Straßenverkehr. Kann das durch Spiegel verbessert werden?	In Erschließungs-/Anliegerstraßen mit entsprechend geringer Verkehrsbedeutung, geringen Verkehrsmengen, Geschwindigkeitsbegrenzung und/oder Rechts-vor-Links Regelung wird aus fachlicher Sicht die Anbringung eines Verkehrsspiegels grundsätzlich nicht empfohlen. Ein Verkehrsspiegel würde hier eine reine "Komfortverbesserung" darstellen und sich erfahrungsgemäß negativ auf die Verkehrssicherheit auswirken, da man sich unvorsichtiger verhält. Wenn es darum geht, Fußgänger oder Radfahrer zu erkennen, sollte man im Zweifelsfall auf einen Spiegel verzichten, da hierbei Verkehrssicherheit nur suggeriert wird. Verkehrsspiegel geben im Regelfall immer ein stark verkleinertes und verzerrtes Bild wieder. Gerade Radfahrer in Annäherung lassen sich darin nicht gut und zweifelsfrei erkennen. <u>In leichter Sprache:</u> Durch einen Spiegel wären Fußgänger und Radfahrer mehr gefährdet, weil die Autofahrer die Zone 30 weniger beachten würden. Deshalb wird kein Spiegel angebracht.
10	Gerolfing: mehr Ampeln	Um sicher über die Straße zu kommen, wünschen sich die Kinder mehr Ampeln. In Gerolfing ist sehr viel Verkehr und die Kinder tun sich schwer die Straßen zu überqueren.	Wurde an BZA weitergegeben.
11	Eichenwaldstraße/Bussardstraße/Wilhelm-Busch-Straße	Es ist eine gefährliche Kreuzung für Radfahrer, Autos halten dort auf dem Radweg. Vorschlag der Jugendlichen: Es soll ein Schild angebracht werden "Achtung Radfahrer"	Der BZA ist informiert und prüft die Umsetzung.
12	An Sonntagen alle halbe Stunde eine zusätzliche Busverbindung in die Innenstadt		Ist auf finanziellen Gründen leider nicht möglich.
13	Ein Bus am Donnerstag zwischen 2:00 Uhr und 3:00 Uhr.	An diesen Tagen finden die Q-Partys der Gymnasien statt und es gibt keine Busverbindung.	Es handelt sich um unregelmäßige Termine und der finanzielle Aufwand ist zu hoch, um einen zusätzlichen Bus einzusetzen.
14	Gerolfing: Am Pflanzbeet	Die Zone 30 beginnt erst nach der Einmündung "Pflanzbeet". Die Zone 30 soll bis zur Einmündung "Pflanzbeet" erweitert werden.	Antwort vom Amt für Verkehrsmanagement: Weder auf Kreisstraßen noch auf Vorfahrtstraßen mit benutzungspflichtigen Radwegen dürfen sich Tempo 30-Zonen erstrecken. Die Bussardstraße erfüllt somit aus mehreren Gründen nicht die notwendigen Voraussetzungen, um als Temp 30-Zone ausgewiesen werden zu können. Es wurde aber eine Querungshilfe in der Bussardstraße zwischen der Wilhelm-Raabe-Straße und der Einmündung "Am Pflanzbeet" installiert. Fußgänger können an dieser Stelle sicher die Fahrbahnseite wechseln, z. B. um zum Spielplatz zu gelangen. Bitte diese Querungshilfe nutzen.
15	Rot > nicht möglich		
16	Gelb > in Bearbeitung, noch keine Entscheidung		
17	Grün > mit Erfolg abgeschlossen		
18	Blau > wird im Auge behalten, momentan nicht umsetzbar.		
19	Lila > Thema wurde behandelt und ist abgeschlossen		
20			

	A	B	C
21	<b>Sicherheit und Wohlbefinden - Ideen</b>		
22			
23	Gerolfing: Ballsporthalle	Im Aussenbereich ist eine bessere Beleuchtung gewünscht. Die Kinder fühlen sich unsicher, wenn sie am Abend die Halle verlassen.	Zwischenmitteilung vom Hochbauamt: Es ist noch ein Übergang von der Schule zur Ballsporthalle geplant. Die Baumaßnahmen sind noch nicht abgeschlossen. Wird durch das Fachamt demnächst geprüft und eventuell ein Provisorium angebracht.
24	Gerolfing: Problem mit Hinterlassenschaften der Hunde	Die Kinder schlagen vor, mehr Tütenspender für Hundekot aufzustellen und mehrere Mülleimer, damit nicht so viel Hundekot auf den Wegen liegt.	Für die Tütenspender werden Paten gesucht, die diese befüllen. Wird an BZA weitergeleitet.
25	Gerolfing - WLAN	Die Kinder wünschen sich ein schnelleres Wlan in Gerolfing und mehr Plätze an denen man kostenlosen Zugang zum Internet hat.	Wird an BZA weitergeleitet.
26	Radweg Gerolfing - Ingolstadt	Die Jugendlichen wünschen sich eine durchgehende Beleuchtung. Der Radweg wird von vielen genutzt und es würde erheblich zur Sicherheit der Radfahrer beitragen.	Der BZA ist informiert und wird es in der Sitzung besprechen. Eine durchgehende Beleuchtung ist mit erheblichen Kosten verbunden.
27	Rot > nicht möglich		
28	Gelb > in Bearbeitung, noch keine Entscheidung		
29	Grün > mit Erfolg abgeschlossen		
30	Blau > wird im Auge behalten, momentan nicht umsetzbar.		
31	Lila > Thema wurde behandelt und ist abgeschlossen		
32			
33	<b>Spielplätze - Freizeitflächen</b>		
34			
35	Anregungen Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Stand
36	Gerolfing: zusätzliches Angebot auf einem Spielplatz	Die Kinder wünschen sich einen Wasserspielplatz	Antwort vom Gartenamt: Es gibt einen Wasserspielplatz am Baggersee, der Donauwurm. Der nächste Wasserspielplatz ist in Friedrichshofen in der Wolfgang-Höfer-Straße. Im Rahmen der Landesgartenschau wird ein großer Wasserspielplatz gebaut.  Das Anliegen wurde an den BZA weitergegeben, mit dem Vorschlag einen Wasserspielplatz auf dem Spielplatz Dorfbreite einzurichten.
37	Gerolfing: Spielplatz Dorfbreite	Dort halten sich viele Jugendliche auf. Der Spielplatz ist in die Jahre gekommen und mit viel Graffiti besprüht. Ausserdem ist er nicht beleuchtet. Wenn es dort heller wäre, würden sich nicht so viele Jugendliche aufhalten. Ein Wasserspielplatz wäre hier schön.	Antwort vom Gartenamt: Die Vorschläge sind umsetzbar. Eine Absprache mit dem BZA ist notwendig. Wurde an den BZA weitergegeben.

	A	B	C
38	Gerolfing: Spielplatz Sattlerstraße	Hier ist ein Klettergerüst direkt neben der Straße. Die Straße macht einen Bogen und für Kinder ist es hier gefährlich. Es gibt keine Barriere zur Straße.	<b>Antwort vom Gartenamt:</b> Der Spielplatz liegt in einer Spielstraße, die hauptsächlich von Anliegern befahren wird. Es herrscht in einer Spielstraße Schrittgeschwindigkeit. Die Verkehrsteilnehmer sind verpflichtet sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen zu halten. Eine Barriere wird nicht befürwortet. Wurde an den BZA weitergegeben.
39	Gerolfing: Spielplatz Maiglöckchenstraße	An den Sitzbänken blättert die Farbe ab. Die Barriere zur Straße ist sehr veraltet. Die Kinder wünschen sich auf dem Spielplatz eine neue Rutsche.	<b>Antwort vom Gartenamt:</b> Der Spielplatz wird generalsaniert. Die Stufen werden entfernt, der Zugang wird barrierefrei. Es ist eine Rutsche bestellt. Die Umlaufsperre (Barriere zur Straße) wird erneuert. Die Oberfläche der Bänke wird geprüft und bei Bedarf erneuert. Die Umsetzung ist bis Ende des Jahres 2019 geplant.
40	Einheitliches Material auf Gehwegen	Die Jugendlichen bemängeln, dass die Gehwege mit unterschiedlichen Materialien gepflastert werden. Die Granitblöcke sind hinderlich, wenn man mit Inlinern, Roller oder Rollator fährt. Auch für ältere Menschen ist es durch die wechselnden Oberflächen schwerer sich fortzubewegen. Die Pflastersteine sind beim befahren lauter und weisen erhöhtes Sturzrisiko.	<b>Antwort vom Fachamt:</b> Das Fachamt prüft das Anliegen und gibt Rückmeldung. Man hat sich entschieden, die Gehwege zu pflastern, damit das Regenwasser versickern kann. Bei Erdarbeiten kann das Pflaster abgetragen und wiederverwendet werden, das bringt finanzielle Vorteile. Ob im Kurverbereich eine andere Auffüllung als durch Granitsteine möglich ist, wird an das Stadtplanungsamt weitergegeben.
41	Dorfplatz soll gepflastert werden	Der Dorfplatz ist mit Schotter ausgestattet. Das Säubern gestaltet sich schwierig, wenn dort Glas zu Bruch geht. Die Jugendlichen würden in einem Pflaster wesentliche Vorteile sehen. Es wird der Schotter auf den Gehweg getragen, das ist wiederum ein Hindernis für Skaterfahrer, Rollerfahrer und Menschen mit Rollatoren.	Der BZA kennt das Problem und sieht in einem Pflaster ebenfalls Vorteile. <b>Antwort vom Fachamt:</b> Das Fachamt hat das Problem erkannt und prüft, ob eine Änderung der Oberfläche möglich ist. Die INKB ist informiert und wurde gebeten, die Fläche öfter zu kehren. Leider lässt es sich nicht vermeiden, dass der Schotter auf die umliegenden Flächen transportiert wird.
42	Eine Hütte als Aufenthaltsmöglichkeit für Jugendliche	Die Jugendlichen wünschen sich einen Aufenthaltsraum, indem sie sich treffen und Partys feiern können. Er sollte abseits vom Dorf sein, damit niemand durch Lärm belästigt werden kann. Es sollte aber keine pädagogische Aufsicht oder ein klassischer Jugendtreff sein.	Unter einer Trägerschaft ist ein solches Angebot nicht möglich. Die Jugendlichen müssten es auf privater Basis machen, dabei ist die Haftung mit dem Besitzer der Fläche abzuklären.
43	Schafirsee	Die Tischtennisplatte am Schafirsee ist beschädigt. Die Edelstahlumrandung weist Schäden auf.	<b>Antwort vom Fachamt:</b> Die Tischtennisplatte wird abgeholt.
44	Schafirsee	Mehr Bänke und Möglichkeiten zur Handtuchablage. Eine zusätzliche Umziehschnecke ist notwendig.	<b>Antwort vom Fachamt:</b> Der Schafirsee soll in erster Linie ein Erholungsgebiet sein und bleiben. Durch zusätzliche Umziehschnecken, Bänke und Handtuchablagen wäre der Charakter eines Badesees gegeben. Es sind viele Tierarten angesiedelt, durch eine höhere Badefrequenz wären die Tierarten gefährdet.
45	Eiswagen am See	Der Eiswagen am Schafirsee sollte dauerhaft vor Ort sein.	Auf dieses Angebot weder der BZA noch die Stadt IN einen Einfluss.

	A	B	C
46	Dorfplatzgestaltung	Die Jugendlichen wünschen sich eine Dorfmitte. Es sollte eine Eisdiele, eine Sonnensegel oder sonstige Überdachung, Biertischgarnituren und eine Lagerfeuerstelle geben, damit sich Jung und Alt zusammensetzen können. Wünschenswert ist eine zusätzliche lange Holzbank am Dorfplatz.	BZA ist informiert.
47	Öffentliche Toilette und Stromanschluss am Dorfplatz		An BZA weitergegeben. Eine öffentliche Toilette ist nicht so leicht umzusetzen, es müssen die Reinigung und die damit verbundenen Kosten geklärt sein.
48	Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Festen	Die Jugendlichen wünschen sich mehr Unterstützung, wenn es um die Planung und Umsetzung von Festen (Vereine) geht. Sie wünschen sich einen Finanzausschuss und Unterstützung bei Genehmigungen.	Herr Binner (BZA) hat den Jugendlichen angeboten, dass sie sich jederzeit an ihn wenden können. Er hat seine Unterstützung zugesagt.
49	Rot > nicht möglich		
50	Gelb > in Bearbeitung, noch keine Entscheidung		
51	Grün > mit Erfolg abgeschlossen		
52	Blau > wird im Auge behalten, momentan nicht umsetzbar.		
53	Lila > Thema wurde behandelt und ist abgeschlossen		
54			
55	<b>Sauberkeit und Ordnung</b>		
56	Anregungen Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Stand
57	Gerolfing: Spielplatz Pflanzbeet	Es liegt auf dem Spielplatz viel Müll auf dem Boden. Es gibt nur einen Mülleimer, der immer voll ist, weil sich dort viele Familien aufhalten. Ein zusätzlicher Mülleimer wäre gut.	Antwort vom Gartenamt: Auf dem Spielplatz sind flächenmäßig ausreichend Abfalleimer aufgestellt. Zusätzliche Abfalleimer sind nicht möglich.
58	Mülleimer am Dorfplatz	Die Jugendlichen bemängeln, dass es keinen Mülleimer am Dorfplatz gibt.	Es gibt einen Mülleimer am Dorfplatz und an der anschließenden Bushaltestelle.
59	Rot > nicht möglich		
60	Gelb > in Bearbeitung, noch keine Entscheidung		
61	Grün > mit Erfolg abgeschlossen		
62	Blau > wird im Auge behalten, momentan nicht umsetzbar.		
63	Lila > Thema wurde behandelt und ist abgeschlossen		
64			
65			
66	<b>Schule</b>		

	A	B	C
67	Anregungen Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Sachverhalt
68	Gerolfing: Grundschule - Pausenhof	Es ist ein grünes Klassenzimmer gewünscht. Es soll mehr Spielgeräte im Pausenhof geben.	Antwort der Schulleiterin: Ein grünes Klassenzimmer ist in Planung. Nach dem Umbau wird der Pausenhof neugestaltet. Es wird neue Spielgeräte geben.
69			
70	<b>Ideen und Vorschläge</b>		
71	Anregungen Kinder und Jugendliche	Sachverhalt	Sachverhalt
72	Übersichtliche Veranstaltungstafel am Dorfeingang	Die bestehende Tafel soll erweitert werden, so dass alle Veranstaltungen Platz haben.	Herr Binner vom BZA hat die Idee aufgenommen und wird es in der nächsten BZA-Sitzung zur Rede bringen.
73	Verbessertes Punktesystem bei der Bauplatzvergabe für ortsansässige Jugendliche und junge Erwachsene	Die jungen Erwachsenen wünschen sich ein besseres Punktesystem bei der Bauplatzvergabe, damit sie sich in Gerolfing niederlassen können. Gerne würden sie sich in ihrem Heimatdorf niederlassen und die Bräuche und Traditionen weiterführen.	Herr Binner vom BZA sagt aus, dass dieser Punkt schwer umzusetzen sei.
74	Mehr Gastronomie in Gerolfing	Die Jugendlichen vermissen eine Gastwirtschaft, eine Eisdielen	Antwort von Herrn Binner: Darauf hat werde die Stadt noch der BZA Einfluss. Ein Gastronom muss bei der Stadt sein Interesse bekunden. Das ist bisher nicht geschehen.
75	Mehr Grünflächen und Bäume am Radweg in Richtung Innenstadt		Antwort von Herrn Binner: Die Flächen sind häufig nicht im Besitz der Stadt Ingolstadt, deshalb ist eine Bepflanzung/Begrünung nicht möglich.
76	WLAN in Bussen der INVG	Die Jugendlichen wünschen sich mehr WLAN im ÖPNV	Aussage von Herrn Binner: Das Thema WLAN in Bussen der INVG ist in einigen Linien in einer Testphase, darunter ist auch eine Linie, die die Gerolfinger Bürger nutzen können. WLAN in allen Bussen und auf allen Linien anzubieten ist auch eine Kostenfrage.
77			
78	Rot > nicht möglich		
79	Gelb > in Bearbeitung, noch keine Entscheidung		
80	Grün > mit Erfolg abgeschlossen		
81	Blau > wird im Auge behalten, momentan nicht umsetzbar.		
82	Lila > Thema wurde behandelt und ist abgeschlossen		
83	Stand: 18.6.2019		